

VermögensPartner AG
Oberer Graben 2
CH-8400 Winterthur
Telefon: +41 52 224 43 43
Telefax: +41 52 224 43 44
www.vermoegens-partner.ch
mail@vermoegens-partner.ch

Analyse

Säule 3a – Einzahlung und Steuereffekte

Wie viel Steuern lassen sich durch Einzahlungen in die Säule 3a sparen und welche Faktoren beeinflussen den Steuereffekt am meisten?

Erscheinungsdatum: 28. November 2014
Datenbasis: 28. November 2014

Kontakt

Florian Schubiger, VermögensPartner AG
florian.schubiger@vermoegens-partner.ch

Michael Schuster, VermögensPartner AG
michael.schuster@vermoegens-partner.ch



Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage, Zusammenfassung und Fazit der Analyse	3
Wohnort und Einkommenshöhe als wichtigste Kriterien.....	3
Verheiratete Doppelverdiener profitieren vielfach mehr als doppelt.....	4
Weitere Kriterien, welche den Steuereffekt und die Rendite beeinflussen.....	4
Steuereffekt nach Wohnort und Einkommen	5
Steuereffekte bei einem steuerbaren Einkommen von 50'000 Franken.....	5
Steuereffekte bei einem steuerbaren Einkommen von 100'000 Franken.....	6
Steuereffekte bei einem steuerbaren Einkommen von 200'000 Franken.....	6
Analyse Steuereffekt verheiratet / unverheiratet	7
Unterschiedliche Steuerprogression.....	7
Riesige Unterschiede je nach Kanton und Einkommen.....	7
Viele verheiratete Doppelverdiener profitieren mehr als doppelt.....	8
Weitere Faktoren bei der Beurteilung von 3a-Einzahlungen	9
Anlagehorizont als wichtiges Kriterium.....	9
Kapitalauszahlungssteuer, Rendite und Anlagealternativen.....	9
Kontozinssätze der einzelnen Anbieter.....	10
Entwicklung Kontozinssätze seit 2011.....	12
Anhang	13
Verweis auf frühere Analysen.....	13
Grafiken: Steuereinsparung Kantonshauptorte bei verschiedenen steuerbaren Einkommen.....	13
Steuereinsparung Kantonshauptorte (Steuerbares Einkommen: 75'000 Fr.).....	13
Steuereinsparung Kantonshauptorte (Steuerbares Einkommen: 125'000 Fr.).....	14
Steuereinsparung Kantonshauptorte (Steuerbares Einkommen: 150'000 Fr.).....	14
Steuereinsparung Kantonshauptorte (Steuerbares Einkommen: 250'000 Fr.).....	15
Steuereinsparung Kantonshauptorte (Steuerbares Einkommen: 500'000 Fr.).....	15

Ausgangslage, Zusammenfassung und Fazit der Analyse

Die Säule 3a lohnt sich für die meisten Steuerzahler

Wer einen AHV-pflichtigen Lohn erzielt, darf in die Säule 3a einzahlen. Die Höhe der Einzahlung ist bei Personen mit einem Pensionskassenanschluss auf 6'739 Franken (ab 2015: 6'768 Franken) und bei solchen ohne Pensionskasse auf 33'696 Franken (ab 2015: 33'840 Franken) und maximal 20% des Lohnes begrenzt. Einzahlungsbeträge können in der Steuererklärung vom steuerbaren Einkommen in Abzug gebracht werden. Als zusätzliches Steuerprivileg müssen Säule 3a Guthaben und der Ertrag darauf nicht versteuert werden. Ganz ohne Steuern kommt man aber auch in der Säule 3a nicht davon: Bei der Auszahlung verlangt der Fiskus eine Kapitalauszahlungssteuer. Diese wird separat vom restlichen steuerbaren Einkommen berechnet und ist in den meisten Fällen deutlich tiefer als die während der Einzahlungsjahre gesparten Einkommenssteuern. Dank der Steuerprivilegien ist die Säule 3a für viele Arbeitnehmer ein lohnenswertes Sparinstrument. Finanzprodukte im Rahmen der Säule 3a werden von Banken und Versicherungen angeboten. Die einzelnen Finanzprodukte unterscheiden sich bezüglich Risiken, Flexibilität und Kosten markant voneinander. Ob sich Einzahlungen unter dem Strich effektiv lohnen, hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab.

Wohnort und Einkommenshöhe als wichtigste Kriterien

Je höher der Lohn, desto interessanter ist die Säule 3a

Bei der Beurteilung, ob sich Einzahlungen in die Säule 3a lohnen, sind der Wohnort und die Höhe des steuerbaren Einkommens die wichtigsten Faktoren. Wer in einer «Steuerhölle» wohnt, kann sich in Bezug auf die 3a-Einzahlung besonders freuen. Während bei einem steuerbaren Einkommen von 50'000 Franken die Steuereinsparung in Zug bei einem alleinstehenden Steuerzahler beispielsweise lediglich gut 10 Prozent des Einzahlungsbetrags ausmacht, beträgt sie in Genf fast drei Mal so viel. Bei einem Einkommen von 200'000 Franken ist Zug ebenfalls am wenigsten attraktiv für 3a-Einzahler. Die Steuereinsparung beträgt nur knapp ein Viertel des Einzahlungsbetrags. Lausanne als teures Steuerpflaster mutiert bei sonst gleicher Ausgangslage zum 3a-Einzahlungsparadies. Die Steuereinsparung beträgt mehr als 46 Prozent der 3a-Einzahlung. Bei hohen steuerbaren Einkommen von 200'000 Franken oder mehr sind 3a-Einzahlungen ebenfalls besonders attraktiv in Genf, Delémont und Liestal. In diesen Einkommensbereichen sind für die 3a-Einzahler die Kantonshauptorte Zug (besonders für Alleinstehende), Sarnen, Schwyz, Stans und Appenzell am wenigsten interessant. Trotzdem dürften sich Einzahlungen bei solch hohen steuerbaren Einkommen auch an diesen Steuerdomizilen für die meisten Steuerzahler lohnen.

Verheiratete Doppelverdiener profitieren vielfach mehr als doppelt

**Eine Überraschung:
Oftmals grösserer
Steuervorteil für
Verheiratete**

Alleinstehende zahlen bei gleichem Einkommen in aller Regel höhere Steuern als Verheiratete (Steuertarif). Somit würde man vermuten, dass auch der Steuereffekt durch 3a-Einzahlungen bei nicht verheirateten Steuerzahlern höher ist. Bei höheren Einkommen ist diese Vermutung jedoch falsch. In Vielen Kantonen ist es genau umgekehrt. Bei einem steuerbaren Einkommen von 150'000 Franken ist der Steuerabzug beispielsweise in 17 von 26 Kantonshauptorten für verheiratete Steuerzahler höher. Zudem wird die Steuereinsparung bei verheirateten Doppelverdienern bei beiden vom höheren gemeinsamen Einkommen (höherer Grenzsteuersatz) berechnet, was den Steuereffekt zusätzlich erhöht. Für verheiratete Grossverdiener sind Einzahlungen in der Mehrheit der Kantone somit besonders interessant. Bei einem steuerbaren Einkommen von 150'000 Franken liegt der Vorteil zugunsten eines Verheirateten in Zug pro Einzahlung beispielsweise bei 456 Franken (bei einer Einzahlung von 6'739 Franken).

Weitere Kriterien, welche den Steuereffekt und die Rendite beeinflussen

**Einzahlungen kurz
vor dem Bezug sind
interessant**

Eine kurze Kapitalanlagedauer wirkt sich positiv auf die Renditeerhöhung durch den Steuereffekt aus. Einzahlungen kurz vor dem Bezug der 3a-Gelder sind daher bei fast jeder Ausgangslage empfehlenswert. Ebenfalls wichtige Kriterien sind die Höhe der Kapitalauszahlungssteuer, die Rendite (Verzinsung) der 3a-Gelder sowie die möglichen Anlagealternativen ausserhalb der Säule 3a. Zinsen in der Säule 3a zu vergleichen zahlt sich aus.

Was schnell klar wird: Es sind zu viele Kriterien, die den Steuereffekt und die Renditeerwartung in der Säule 3a beeinflussen, um pauschale Aussagen über die individuelle «Rentabilität» von 3a-Einzahlungen zu machen. Eine individuelle Berechnung ist daher bei vielen Einzahlungsberechtigten ratsam und gibt Aufschluss darüber, wann und wie viel in die steuerbegünstigte Vorsorgeform einbezahlt werden soll.

Steuereffekt nach Wohnort und Einkommen

Steuerhölle mutiert zum 3a-Paradies

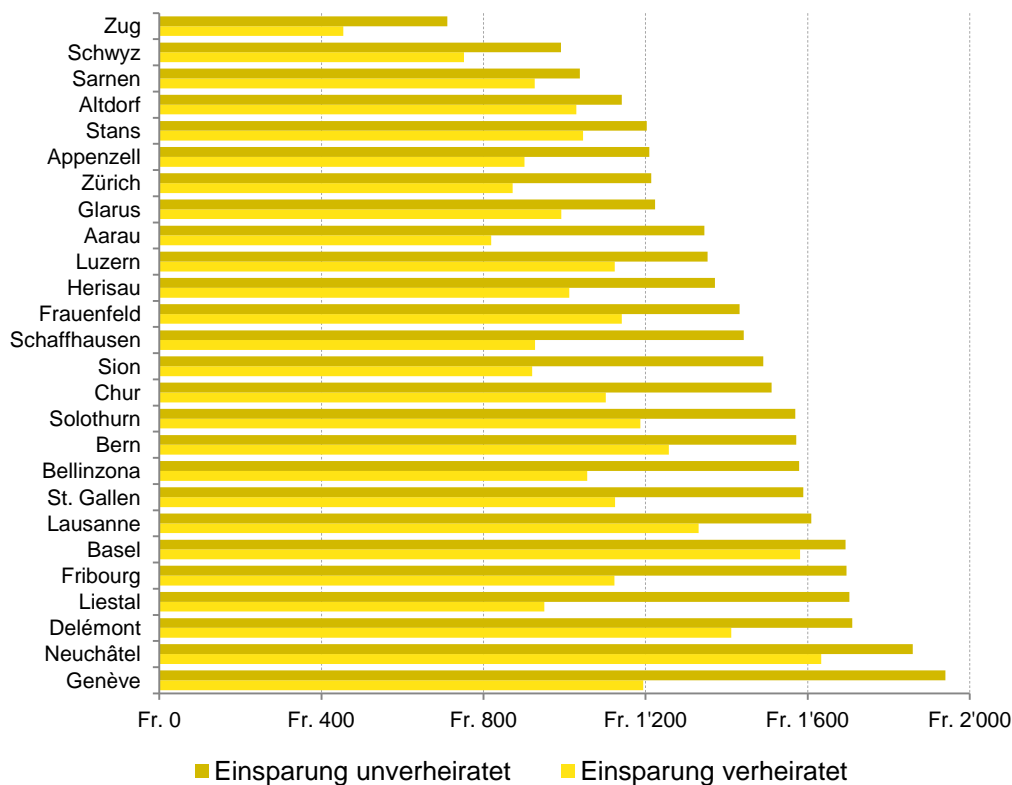
Für einmal dürfen sich alle freuen, die in einer Steuerhölle wohnen. Bei Einzahlungen in die Säule 3a profitieren diese Steuerzahler am meisten. Je nach Einkommenshöhe und Zivilstand sind die Steuereffekte in den einzelnen Kantonshauptorten jedoch sehr unterschiedlich ausgeprägt. Beim steuerbaren Einkommen gilt: Je höher, desto höher auch der Steuereffekt.

Wer in Zug wohnt, profitiert nur wenig von der Säule 3a

Steuereffekte bei einem steuerbaren Einkommen von 50'000 Franken

Ein alleinstehender Steuerzahler spart bei einem steuerbaren Einkommen von 50'000 Franken und einer Einzahlung des Maximalbetrags (mit Pensionskassenanschluss) von 6'739 Franken in Genf 1'940 Franken. Das sind rund 29 Prozent (Grenzsteuersatz) des Einzahlungsbetrags. Im bekannten Steuerparadies Zug ist die Einsparung deutlich kleiner. Sie beträgt lediglich 711 Franken oder nur gut 10 Prozent des Einzahlungsbetrags. Im Kanton Zug zahlt man zwar allgemein wenig Steuern, Einzahlungen in die Säule 3a sind bei einem eher tiefen steuerbaren Einkommen aber auch deutlich weniger interessant als in anderen Steuerkantonen. Aus untenstehender Grafik ist die Steuereinsparung für ein steuerbares Einkommen von 50'000 Franken für alleinstehende und verheiratete Steuerzahler für alle Kantonshauptorte ersichtlich.

Abbildung 1: Steuereinsparung bei einer 3a-Einzahlung von 6'739 Franken und einem steuerbaren Einkommen von 50'000 Franken



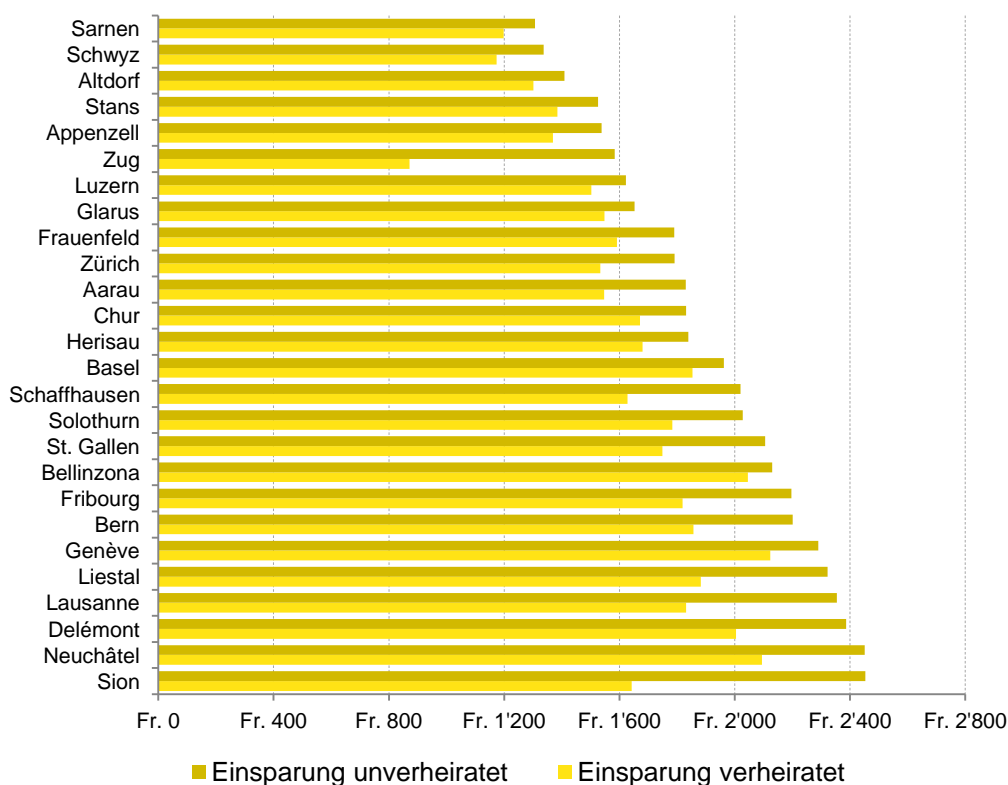
Quelle: Eigene Darstellung; Daten: Taxware. Sortiert nach Steuereinsparung für Alleinstehende

Steuereffekte bei einem steuerbaren Einkommen von 100'000 Franken

Der Steuereffekt ist in Sarnen am kleinsten

Bei höheren steuerbaren Einkommen von 100'000 Franken verändert sich die Rangliste der Steuereffekte für alleinstehende Steuerzahler im Vergleich zu Einkommen von 50'000 Franken deutlich. Zug rutscht beispielsweise vom letzten Platz fünf Plätze nach vorne (im Vergleich mehr Steuerabzug als fünf andere Kantonshauptorte). Am meisten Steuern lässt sich hingegen in Sion und Neuchâtel sparen. Mit rund 2'450 Franken Einsparung bei einer Einzahlung über 6'739 Franken liegt man bereits bei einem Grenzsteuersatz von 36 Prozent. Bei 50'000 Franken Einkommen lag Sion noch auf Platz 13. Ähnlich attraktiv für 3a-Einzahlungen wie Sion und Neuchâtel sind Delémont, Lausanne und andere Kantonshauptorte. Bereits hier wird ersichtlich, dass auch der Zivilstand eine massgebende Rolle bei der Beurteilung von 3a-Einzahlungen spielt: Bei verheirateten Steuerzahlern ist Zug in Punkto 3a-Steuereffekt weiterhin mit Abstand am schlechtesten (tiefste Steuereinsparung), während Sion auf der Rangliste vom ersten Rang für alleinstehende Steuerzahler (grösste Steuereinsparung) weit nach oben auf Rang 14 rutschen würde (verheiratete Steuerzahler).

Abbildung 2: Steuereinsparung bei einer 3a-Einzahlung von 6'739 Franken und einem steuerbaren Einkommen von 100'000 Franken



Quelle: Eigene Darstellung; Daten: Taxware. Sortiert nach Steuereinsparung für Alleinstehende

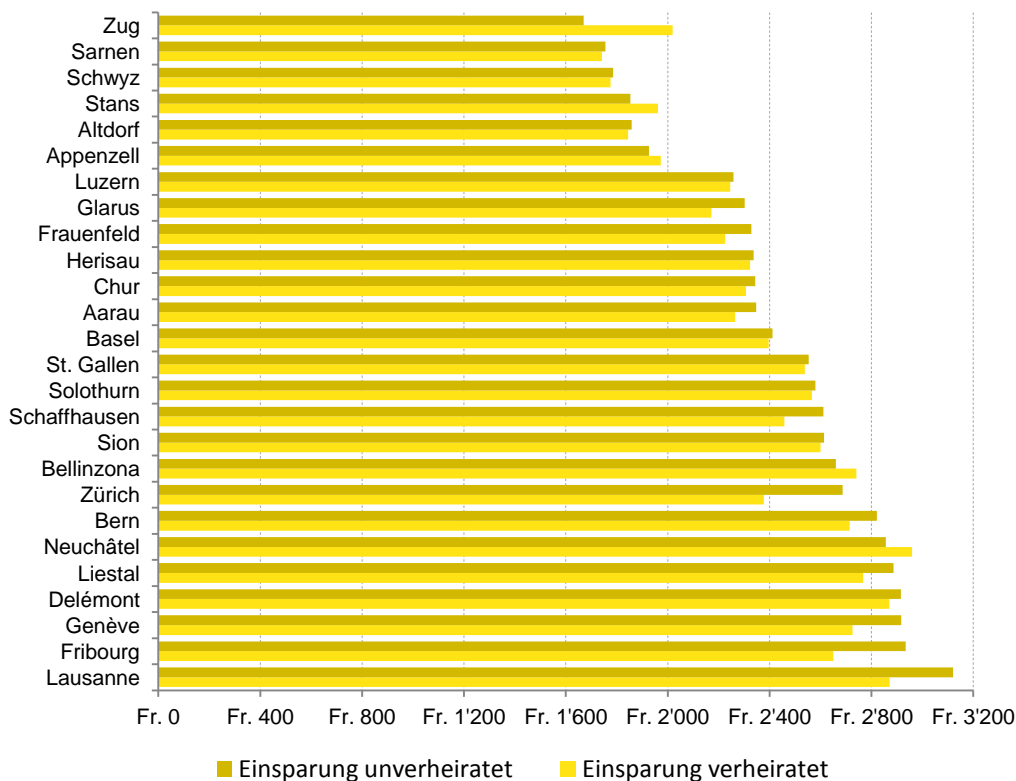
Steuereffekte bei einem steuerbaren Einkommen von 200'000 Franken

Zug ist kein 3a-Paradies

Bei steuerbaren Einkommen von 200'000 Franken ist der Steuereffekt in Lausanne bei Alleinstehenden am grössten. 3a-Einzahler sparen bei einer Einzahlung von 6'739

Franken mehr als 46 Prozent des Einzahlungsbetrags. Zug ist Schlusslicht. Die Steuereinsparung beträgt nur knapp ein Viertel des Einzahlungsbetrags. Was ebenfalls auffällt: In einigen Kantonen ist der Steuereffekt bei verheirateten Steuerzahlern grösser als bei unverheirateten. Dazu aber mehr im nächsten Abschnitt.

Abbildung 3: Steuereinsparung bei einer 3a-Einzahlung von 6'739 Franken und einem steuerbaren Einkommen von 200'000 Franken



Quelle: Eigene Darstellung; Daten: Taxware. Sortiert nach Steuereinsparung für Alleinstehende

Analyse Steuereffekt verheiratet / unverheiratet

Unterschiedliche Steuerprogression

Doppelverdiener dürfen zwei Mal in die Säule 3a einzahlen

Doppelverdiener profitieren besonders stark von der Säule 3a, weil beide Ehepartner eine steuerwirksame Einzahlung in die Säule 3a tätigen können. Weil alleinstehende Steuerzahler bei gleichem Einkommen im Vergleich zu verheirateten Steuerzahlern deutlich mehr Steuern zahlen müssen (Steuertarif), würde man meinen, dass auch der Abzug von 3a-Beiträgen für sie lohnenswerter sein müsste. Diese Annahme ist erstaunlicherweise falsch. In vielen Kantonen ist der Steuereffekt (Grenzsteuersatz) ab einem gewissen Einkommen bei Verheirateten grösser als bei Alleinstehenden.

Riesige Unterschiede je nach Kanton und Einkommen

Bei tiefen Löhnen profitieren Alleinstehende mehr

Bei 50'000 Franken steuerbarem Einkommen profitieren Alleinstehende überall in der Schweiz mehr von 3a-Einzahlungen als Verheiratete (Abbildung 1). Am grössten ist der Vorteil in Liestal, wo Alleinstehende 753 Franken oder 44 Prozent mehr Steuerein-

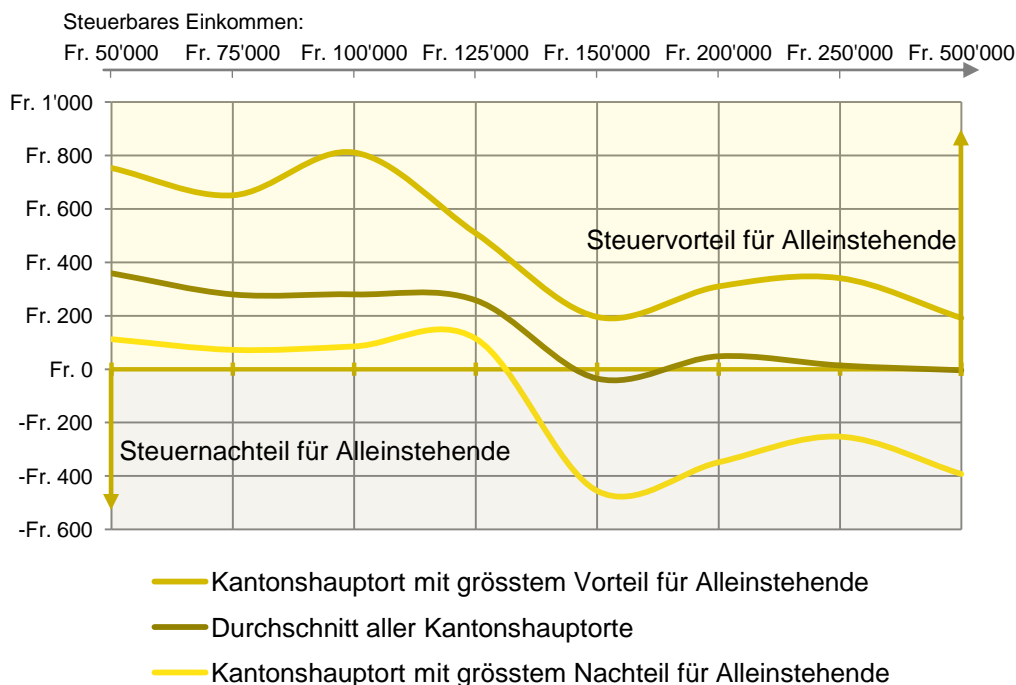
sparung haben als Verheiratete. Klein sind die Unterschiede zwischen Verheirateten und Nichtverheirateten jedoch in Basel, Altdorf und Sarnen. Der Vorteil zu Gunsten Alleinstehender beträgt lediglich 112 Franken.

Doppelverdiener profitieren oftmals besonders stark von der Säule 3a

Viele verheiratete Doppelverdiener profitieren mehr als doppelt

Bei höheren Einkommen gilt die Aussage, dass Alleinstehende steuerlich mehr von der Säule 3a profitieren als Verheiratete nicht mehr. Bei einem steuerbaren Einkommen von beispielsweise 150'000 Franken können Verheiratete in 17 von 26 Kantonshauptorten von höheren Steuerreduktionen durch 3a-Einzahlungen profitieren als Unverheiratete. Zudem wird die Steuereinsparung bei verheirateten Doppelverdienern bei beiden vom höheren gemeinsamen Einkommen (höherer Grenzsteuersatz) berechnet, was den Steuereffekt zusätzlich erhöht. Der grösste Vorteil für Verheiratete ergibt sich in Zug: Verheiratete sparen bei einer Einzahlung von 6'739 Franken 1'977 Franken Steuern, während Alleinstehende bei gleichem Einkommen nur 1'521 Franken sparen. Alleinstehende fahren somit 456 Franken schlechter als Verheiratete (bei einer Einzahlung). In Lausanne hingegen bleibt der Vorteil für Alleinstehende auch bei hohen Einkommen bestehen. Bei einem steuerbaren Einkommen von 150'000 Franken beträgt er 196 Franken. Dass der Zivilstand bei höheren Einkommen ein wichtiger Faktor bei der Beurteilung von 3a-Einzahlungen ist, zeigt untenstehende Grafik.

Abbildung 4: Differenz des Steuereffektes bei 3a-Einzahlungen über 6'739 Franken bei alleinstehenden im Vergleich zu verheirateten Steuerzahlern



Erklärungen zur Grafik: Die Kurven zeigen auf, wie gross der Unterschied zwischen verheirateten und alleinstehenden Steuerzahlern bei Einzahlungen über 6'739 Franken in die Säule 3a sind. Ein Plusbetrag (linke Skala) bedeutet, dass der Steuerabzug bei Alleinstehenden grösser ist. Ein Minusbetrag signalisiert einen entsprechend grösseren Steuerabzug für Verheiratete (Steuernachteil für Alleinstehende).

Quelle: Eigene Darstellung; Daten: Taxware

Je nach Kanton ist es ab einem gewissen Einkommen bezüglich 3a-Einzahlungen somit ein Vor- oder Nachteil, ob man verheiratet ist. Eine pauschale Antwort ist nicht möglich. Dass die Unterschiede teilweise deutlich sind, zeigt die hellgelbe (unterste) und die dunkelgelbe (oberste) Linie in Abbildung 4, welche die Kantonshauptorte mit den grössten Vorteilen / Nachteilen für Verheiratete abbilden. Dass ab einem steuerbaren Einkommen von rund 150'000 Franken kein allgemeiner Zusammenhang zwischen Steuereinsparung und Zivilstand besteht, zeigt die mittlere Linie: Durchschnittlich betrachtet ist die Steuereinsparung für Alleinstehende oder Verheiratete in etwa gleich hoch (Linie bewegt sich um den Nullpunkt).

Weitere Faktoren bei der Beurteilung von 3a-Einzahlungen

Steuern sind nicht der einzige Entscheidungsfaktor

Nicht nur der direkte Steuereffekt ist ausschlaggebend, ob sich Einzahlungen in die Säule 3a lohnen oder nicht. Wichtige Faktoren sind ebenfalls der Zeitraum bis zum Bezug der 3a-Gelder, die Höhe der Auszahlungssteuer, die Höhe der Rendite in der Säule 3a sowie mögliche Anlagealternativen ausserhalb der Säule 3a.

Kurzer Anlagehorizont als Vorteil

Anlagehorizont als wichtiges Kriterium

Ein kurzer Anlagehorizont ist für die Steuereinsparungen in der Säule 3a vorteilhaft. Dies rührt daher, dass die einzelnen Steuereffekte über weniger Jahre verteilt werden müssen. Diesen Zusammenhang haben wir in einer früheren Analyse bereits im Detail dargelegt (Säule 3a – Wann lohnt sich eine Einzahlung, November 2009, auf www.vermoegens-partner.ch verfügbar). Dazu ein Beispiel aus der erwähnten Analyse: Bei einem Anlagehorizont (Dauer bis zum Bezug der Säule 3a) von zehn Jahren ergibt sich bei einem Grenzsteuersatz von 35 Prozent ein positiver Steuereffekt in der Höhe von 6.8 Renditeprozenten (Kapitalauszahlungssteuern berücksichtigt: Stadt Zürich, verheiratet, reformiert, Rendite vor Steuereffekt: 2%). Bei gleicher Ausgangslage, jedoch bei Einzahlungen über vierzig Jahre, schlägt der Steuereffekt nur mit 1.5 Renditeprozenten zu Buche. Der Anlagehorizont gehört neben dem Steuerdomizil, der Einkommenshöhe und dem Zivilstand somit zu den wichtigsten Faktoren.

Auszahlungssteuern zu vergleichen lohnt sich

Kapitalauszahlungssteuer, Rendite und Anlagealternativen

Je höher die Kapitalauszahlungssteuern auf Vorsorgegeldern sind, desto weniger lohnen sich Einzahlungen in die Säule 3a (negativer Renditeeffekt). Die Höhe der Auszahlungssteuer hat jedoch einen vergleichsweise geringen Effekt auf die Nachsteuerrendite, weil sie nur einmalig fällig wird. Trotzdem lohnt es sich, die Auszahlungssteuern bezüglich Höhe zu überprüfen. Dies insbesondere dann, wenn zum Zeitpunkt eines (möglichen) Bezugs ein Wohnortwechsel vorgenommen wird. Bei der Auszahlungssteuer gibt es viele Möglichkeiten zur Optimierung. Im Detail darauf eingegangen sind wir ebenfalls bereits in einer früheren Analyse (Kapitalauszahlungssteuern bei Vorsorgegeldern, 5. Juli 2013, auf www.vermoegens-partner.ch verfügbar). Weil die

Berechnungsmethoden je nach Kanton sehr stark variieren, können bezüglich Höhe keine Pauschalaussagen gemacht werden.

Ein weiteres Kriterium sind allfällige Anlagealternativen. Diese müssen mit der Netto-nachsteuerrendite von 3a-Einzahlungen verglichen werden. Dabei ist bei der Säule 3a zu berücksichtigen, dass 3a-Vermögen steuerfrei (Vermögens- und Einkommens-steuern) sind. Wer Möglichkeiten hat, ausserhalb der Säule 3a hohe Renditen zu er-zielen, sollte eine detaillierte Vergleichsrechnung anstellen. Risikobereinigt ist es er-fahrungsgemäss jedoch eher schwierig, unter Berücksichtigung der Steuereffekte ausserhalb der Säule 3a ähnlich hohe Renditen zu erwirtschaften. In Einzelfällen kann es aber durchaus möglich sein – sei es beispielsweise durch Einkäufe in die Pen-sionskasse, Investitionen in eine Liegenschaft oder die Amortisation einer allfälligen Hypothek.

Die direkte Rendite innerhalb der Säule 3a hat ebenfalls einen Einfluss darauf, ob sich Einzahlungen lohnen oder nicht. Als Anlageformen stehen Konten, verschiedene Wertschriftenanlagen und Lebensversicherungen zur Auswahl. Die Kosten sind lang-fristig betrachtet ein wichtiges Selektionskriterium der 3a-Anlageform. Genauer auf die einzelnen Anlagemöglichkeiten und Kosten sind wir ebenfalls bereits in einer früheren Analyse eingegangen (Säule 3a - Individuelle und kostengünstige Anlagestrategie in der Säule 3a selber umsetzen, 24. Oktober 2012, auf www.vermoegens-partner.ch verfügbar). Für viele 3a-Sparer ist ein normales 3a-Konto die beste Lösung. Es lohnt sich aber in jedem Fall, die Zinsen zu vergleichen.

Wie sich ein Wechsel des 3a-Kontos zu einem anderen Anbieter für Sie auszahlt, können Sie anhand unseres Online-3a-Rechners individuell herausfinden:

[Online Rechner Säule 3a – Wechsel des Anbieters und Zinsvorteil](#)

Einen täglich aktualisierten Zinsvergleich von 3a-Konten finden Sie unter folgendem Link:

[Zinsvergleich Säule 3a der VermögensPartner AG](#)

Kontozinssätze der einzelnen Anbieter

**Bis über 60'000
Franken mehr Zins
beim besten An-
bieter**

Anbieter	Zins	Maximaler Vorteil in Franken nach...			
		10 Jahren	20 Jahren	30 Jahren	40 Jahren
Cornèr Bank SA	1.65%	2'910	13'324	33'118	64'544
Banque CIC (Suisse)	1.60%	2'745	12'545	31'125	60'547
Banca Popolare di Sondrio	1.55%	2'580	11'771	29'152	56'602
BSI Bank	1.55%	2'580	11'771	29'152	56'602
Generali Versicherung	1.55%	2'580	11'771	29'152	56'602
WIR Bank	1.40%	2'088	9'476	23'343	45'072
Bank Sparhafen Zürich	1.38%	2'006	9'098	22'391	43'194

Bezirks-Sparkasse Dielsdorf	1.38%	2'006	9'098	22'391	43'194
Coop Bank	1.35%	1'924	8'720	21'443	41'328
acervis Bank AG	1.25%	1'599	7'223	17'698	33'985
AEK Bank 1826	1.25%	1'599	7'223	17'698	33'985
Alpha Rheintal Bank	1.25%	1'599	7'223	17'698	33'985
Freiburger Kantonalbank	1.25%	1'599	7'223	17'698	33'985
Glarner Kantonalbank	1.25%	1'599	7'223	17'698	33'985
Glarner Regiobank	1.25%	1'599	7'223	17'698	33'985
Hypo Landesbank Vorarlberg	1.25%	1'599	7'223	17'698	33'985
LGT Bank (Schweiz) AG	1.25%	1'599	7'223	17'698	33'985
Migros Bank	1.25%	1'599	7'223	17'698	33'985
Raiffeisen	1.25%	1'599	7'223	17'698	33'985
Basellandschaftliche Kantonalbank	1.20%	1'437	6'481	15'851	30'385
Clientis Zürcher Regionalbank	1.20%	1'437	6'481	15'851	30'385
Schaffhauser Kantonalbank	1.20%	1'437	6'481	15'851	30'385
Thurgauer Kantonalbank	1.20%	1'437	6'481	15'851	30'385
Baloise Bank Soba	1.15%	1'276	5'743	14'023	26'831
Bank EKI	1.15%	1'276	5'743	14'023	26'831
Neue Aargauer Bank	1.15%	1'276	5'743	14'023	26'831
Bank Thalwil	1.13%	1'196	5'376	13'115	25'071
Credit Suisse	1.13%	1'196	5'376	13'115	25'071
Graubündner Kantonalbank	1.13%	1'196	5'376	13'115	25'071
PostFinance	1.13%	1'196	5'376	13'115	25'071
Appenzeller Kantonalbank	1.10%	1'115	5'010	12'211	23'323
Spar + Leihkasse Münsingen	1.10%	1'115	5'010	12'211	23'323
St. Galler Kantonalbank	1.10%	1'115	5'010	12'211	23'323
Aargauische Kantonalbank	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Bank EEK	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Bank Sarasin	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Bank Zweiplus	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Banque Cantonale Vaudoise	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Basler Kantonalbank	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
BBO Bank Brienz Oberhasli	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Berner Kantonalbank	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Hypothekbank Lenzburg	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
liberty Stiftung	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Lienhardt & Partner	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Luzerner Kantonalbank	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Nidwaldner Kantonalbank	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Obwaldner Kantonalbank	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Regiobank Solothurn	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Schwyzer Kantonalbank	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Spar + Leihkasse Frutigen	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Sparkasse Schwyz	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
UBS AG	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Urner Kantonalbank	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Valiant Bank	1.00%	794	3'557	8'639	16'442

Zuger Kantonalbank	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Zürcher Kantonalbank	1.00%	794	3'557	8'639	16'442
Alternative Bank Schweiz	0.75%	0	0	0	0

Legende: Zinssatz der einzelnen Anbieter per 28.11.2014. Der maximale Vorteil in Franken wird mit einer jährlichen Einzahlung des Maximalbetrags mit Anschluss an eine Pensionskasse (6'739 Franken) berechnet. Der jeweilige Anbieter wird dem Anbieter mit dem tiefsten Zinssatz gegenübergestellt. Es wird nachschüssig gerechnet (Einzahlung jeweils Ende Jahr), Zinssätze auf zwei Kommastellen gerundet.

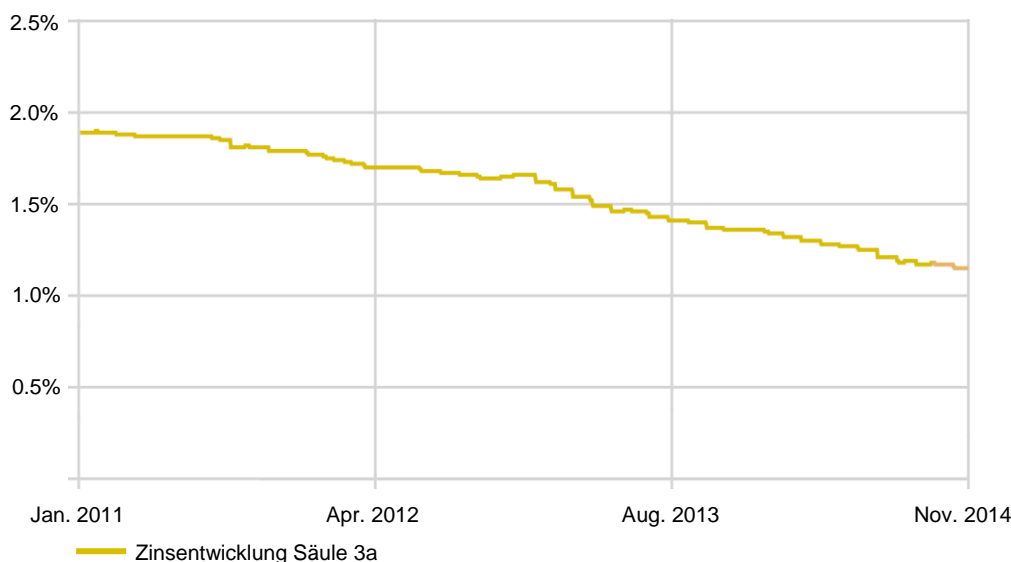
Quelle: Eigene Darstellung; Daten: Täglicher Zinsvergleich der VermögensPartner AG (www.vermoegens-partner.ch)

Die Zinsen fallen und fallen...

Entwicklung Kontozinssätze seit 2011

Untenstehende Grafik zeigt die historische Zinsentwicklung der Zinsen in der Säule 3a seit 2011.

Abbildung 5: Entwicklung durchschnittliche Zinsen in der Säule 3a (Kontolösung)



Quelle: Die Daten für obenstehende Grafik stammen aus dem täglichen Zinsvergleich der VermögensPartner AG. Im Zinsvergleich werden mehr als 50 Anbieter berücksichtigt. Die historische Zinsentwicklung aller Anbieter kann auch online unter www.vermoegens-partner.ch abgefragt werden.

Die vielen Faktoren, die bei der Beurteilung von Einzahlungen in die Säule 3a berücksichtigt werden müssen, machen schnell klar, dass eine pauschale Empfehlung kaum sinnvoll ist. Trotzdem kann gesagt werden, dass sich Einzahlungen – wenn finanziell problemlos möglich – für die meisten Steuerzahler lohnen. Je höher das steuerbare Einkommen ist und je näher man sich dem Bezugszeitpunkt nähert, desto interessanter sind 3a-Beiträge. Die weiteren Faktoren bezüglich Steuereinsparung und Anlagealternativen müssen individuell geprüft und beurteilt werden, da sie je nach persönlicher Ausgangslage sehr unterschiedlich ausfallen können.

Anhang

Verweis auf frühere Analysen

In dieser Analyse wird auf frühere Publikationen der VermögensPartner AG verwiesen. Hier finden Sie Direktlinks zu den erwähnten Beiträgen:

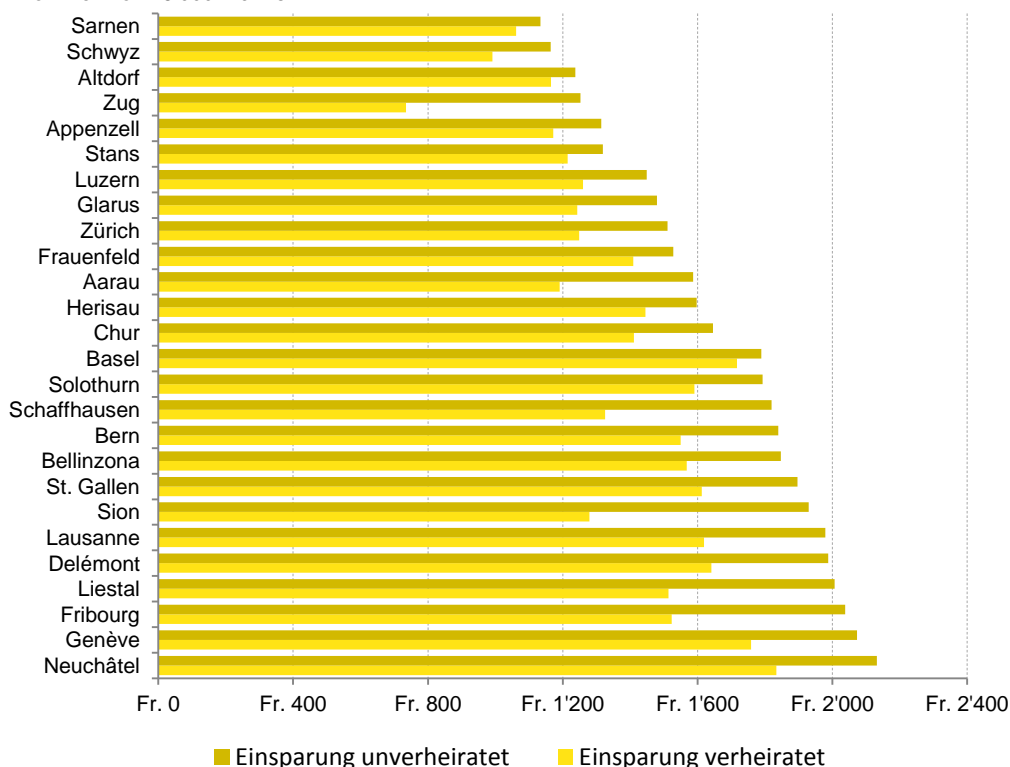
- [Kapitalauszahlungssteuern bei Vorsorgegeldern, 5. Juli 2013](#)
- [Säule 3a - Individuelle und kostengünstige Anlagestrategie in der Säule 3a selber umsetzen, 24. Oktober 2012](#)
- [Säule 3a – Wann lohnt sich eine Einzahlung, November 2009](#)

Grafiken: Steuereinsparung Kantonshauptorte bei verschiedenen steuerbaren Einkommen

Als Ergänzung zu den Grafiken in der Analyse finden sich hier weitere Aufstellungen. So ist ein umfassender Vergleich möglich und zudem werden viele Aussagen in der Analyse mit den Grafiken untermauert.

Steuereinsparung Kantonshauptorte (Steuerbares Einkommen: 75'000 Fr.)

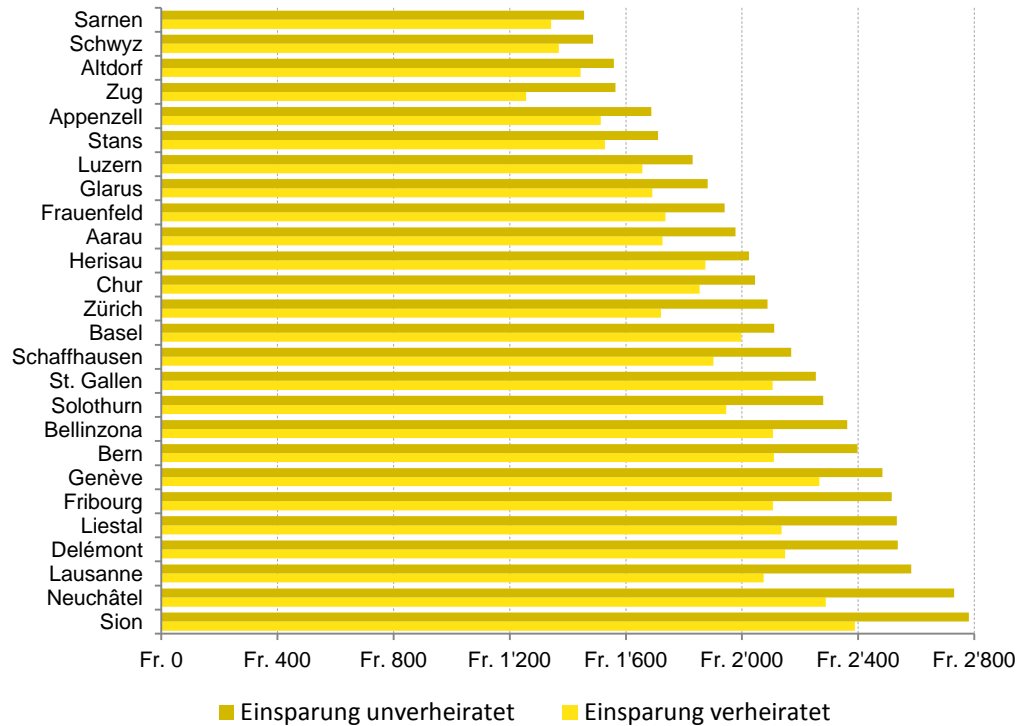
Abbildung 1: Steuereinsparung bei einer 3a-Einzahlung von 6'739 Franken und einem steuerbaren Einkommen von 75'000 Franken



Quelle: Eigene Darstellung; Daten: Taxware. Sortiert nach Steuereinsparung für Alleinstehende

Steuereinsparung Kantonshauptorte (Steuerbares Einkommen: 125'000 Fr.)

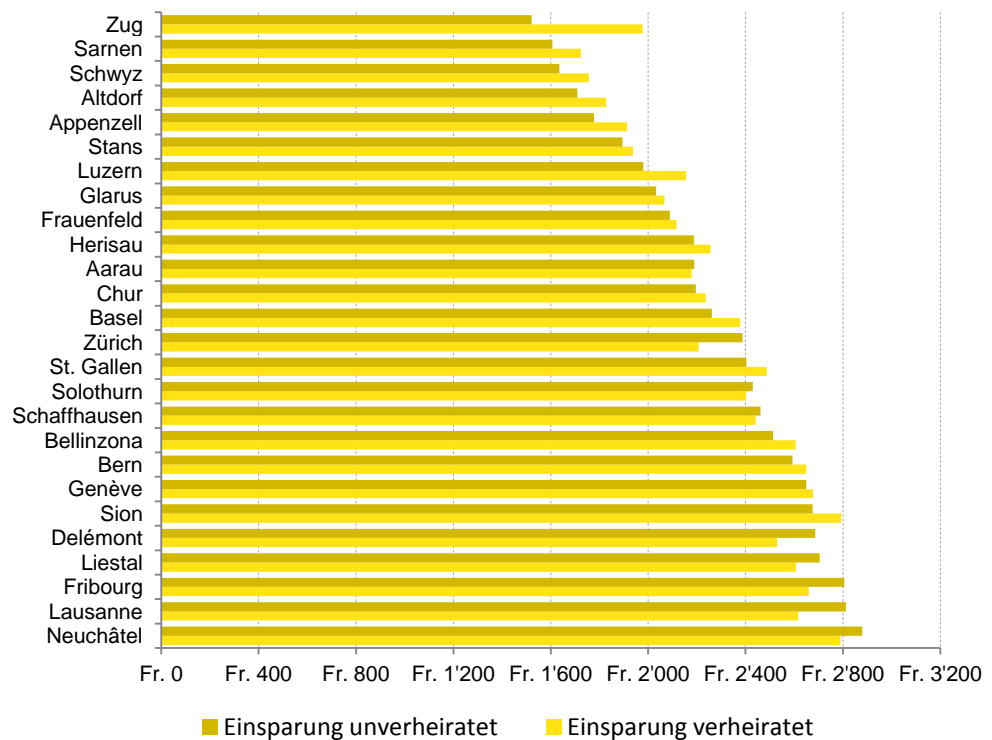
Abbildung 1: Steuereinsparung bei einer 3a-Einzahlung von 6'739 Franken und einem steuerbaren Einkommen von 125'000 Franken



Quelle: Eigene Darstellung; Daten: Taxware. Sortiert nach Steuereinsparung für Alleinstehende

Steuereinsparung Kantonshauptorte (Steuerbares Einkommen: 150'000 Fr.)

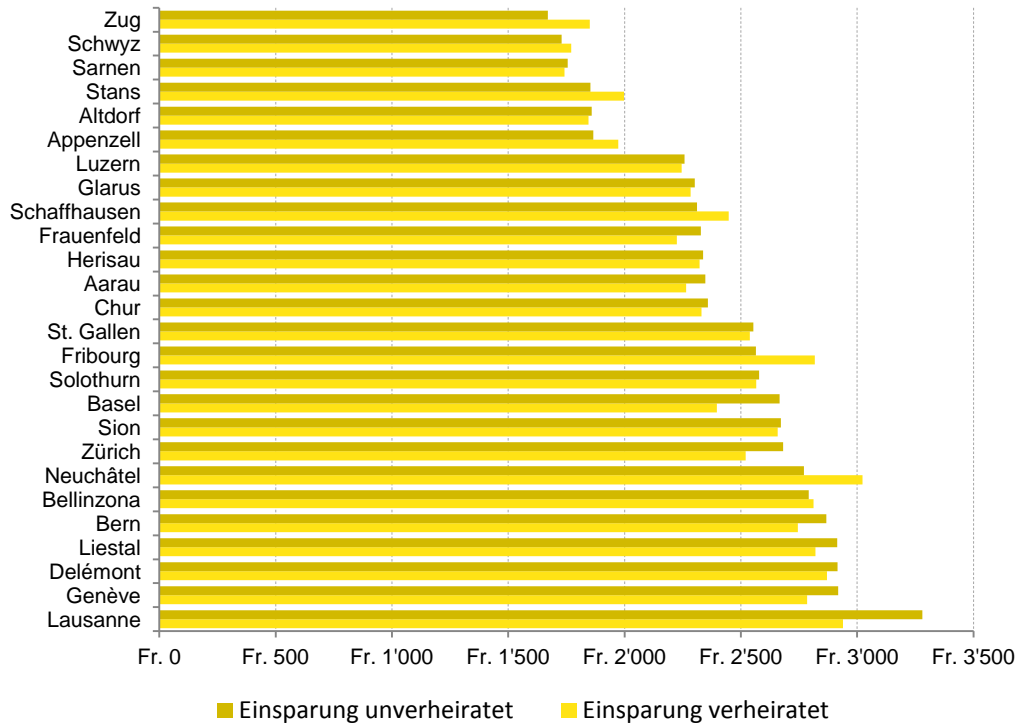
Abbildung 1: Steuereinsparung bei einer 3a-Einzahlung von 6'739 Franken und einem steuerbaren Einkommen von 125'000 Franken



Quelle: Eigene Darstellung; Daten: Taxware. Sortiert nach Steuereinsparung für Alleinstehende

Steuereinsparung Kantonshauptorte (Steuerbares Einkommen: 250'000 Fr.)

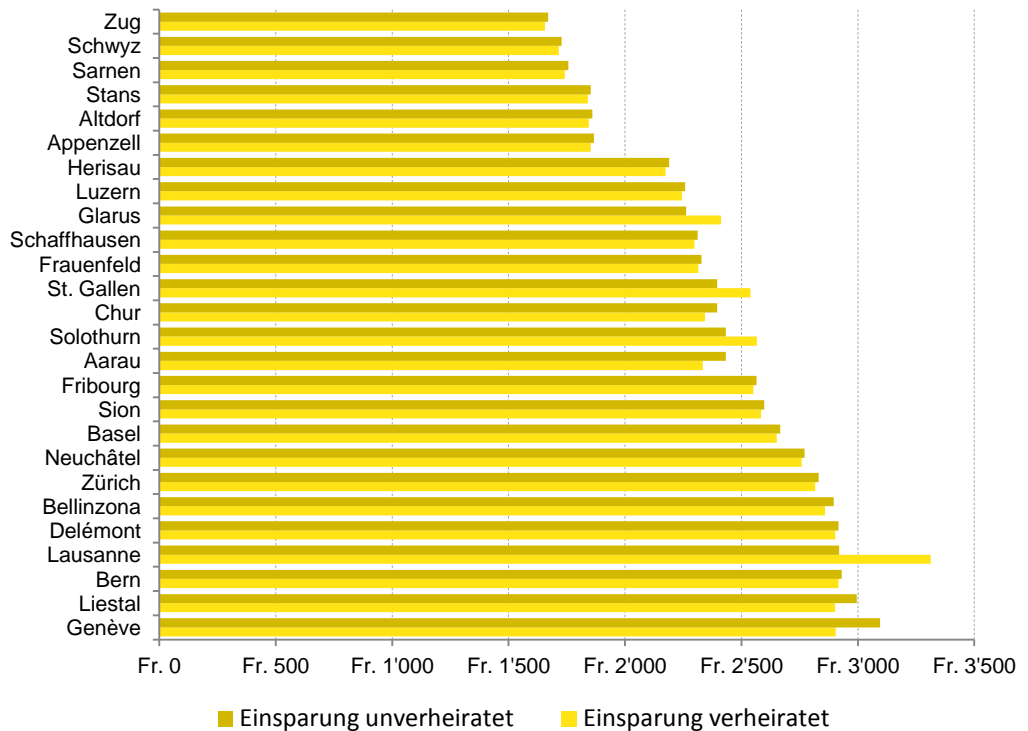
Abbildung 1: Steuereinsparung bei einer 3a-Einzahlung von 6'739 Franken und einem steuerbaren Einkommen von 250'000 Franken



Quelle: Eigene Darstellung; Daten: Taxware. Sortiert nach Steuereinsparung für Alleinstehende

Steuereinsparung Kantonshauptorte (Steuerbares Einkommen: 500'000 Fr.)

Abbildung 1: Steuereinsparung bei einer 3a-Einzahlung von 6'739 Franken und einem steuerbaren Einkommen von 500'000 Franken



Quelle: Eigene Darstellung; Daten: Taxware. Sortiert nach Steuereinsparung für Alleinstehende